

Vorwort

Vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen und variierender Behandlungsqualität im Gesundheitssystem werden zunehmend Evidenz-basierte Behandlungsleitlinien etabliert und in der klinischen Praxis eingesetzt. Evidenz-basierte Leitlinien sprechen Handlungsempfehlungen aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnis, also Evidenz, aus. Die Handlungsempfehlungen basieren auf den "besten, verfügbaren Beweisen (englisch „evidence“) aus systematischer, klinisch relevanter und patientenzentrierter Forschung" (Sackett).

Charakteristisch für die Evidenz-basierte Entwicklung von Empfehlungen ist die Art der Auswertung der wissenschaftlichen Studien: diese Studien werden gewichtet auf der Grundlage ihres Studiendesigns. Dabei werden die Kriterien angewendet, die von den Arbeitsgruppen für Evidenz-basierte Medizin, zum Beispiel der Cochrane Collaboration Group oder der Agency for Health Care Policy and Research, für die Klassifizierung von Studiendesigns empfohlen wurden.

Das vorliegende Buch enthält die erste Evidenz-basierte Leitlinie zur Behandlung der Adipositas in Deutschland und ist gleichzeitig der erste Band einer geplanten Buchreihe des Institutes für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie (IGKE) der Universität zu Köln zum Thema „Evidenz-basierte Leitlinien“. Sie entstand durch die Zusammenarbeit des IGKE mit drei der führenden Adipositasexperten Deutschlands, den Professoren Hans Hauner, Alfred Wirth und Joachim Westenhöfer.

Köln, im Oktober 98

Karl Wilhelm Lauterbach